

JEDER MUS STREAM EIN HIT

20 MIT DENEN DU IMMER
DIE ALLERBESTE ZEIT
TIPPS AUF DER COUCH HAST

Inhalt

Einleitung	3
#1 Originalität suchen	4
#2 Debüts ausprobieren	4
#3 Macher*innen folgen	5
#4 Ankündigungen beobachten	5
#5 Kritiken konsumieren	6
#6 Filmdatenbanken durchstöbern	6
#7 Netzwerke erkunden	7
#8 Repräsentation beachten	8
#9 Expert*innen anhören	10
#10 Warnungen berücksichtigen	10
#11 Trailer meiden	11
#12 Werbesprech ausblenden	11
#13 Tief tauchen	11
#14 Profile nutzen	12
#15 Ästhetik feiern	12
#16 Überblick behalten	12
#17 Freunde fragen	13
#18 Bauchgefühl vertrauen	13
#19 Notizen machen	14
#20 Erfahrungswerte aufbauen	14
Social Media	15
Stream-Team	15
Impressum	15

Auflage 2

Dieser Guide wurde im Juni 2021 erstellt und im Januar 2022 zuletzt aktualisiert.

Er stammt mit ♥ aus der Shelfd Redaktion.

Möchtest du ihn lieber als zweiseitiges PDF oder in einer printfreundlichen Version (in Schwarz-Weiß) herunterladen? Dann wirst du hier fündig:

LINK shelfd.com/lohntsichdas

Hallo aus der Shelfd Redaktion



Constantin

So viel zu sehen, so wenig Zeit: Die Taktung, mit der Streamingdienste neue Produktionen veröffentlichen, zieht immer weiter an. Allerdings befinden sich unter den zahlreichen Serien, Filmen und Dokus leider nicht nur sehenswerte Glanzstücke. Vieles ist lieblose Austauschware. Wo auf den ersten Blick Vielfalt und Abwechslung herrschen, muss auf den zweiten Blick auch immer mit schwankender Qualität gerechnet werden.



David

Wir helfen dir bei Shelfd leidenschaftlich gerne dabei dein Streaming abzurunden. Du findest bei uns etwa die Highlights aus den deutschen Mediatheken¹ (und mit Shelfd+² auch von allen internationalen Abo-diensten). Im Kalender³ teilen wir die wichtigsten Neustarts mit dir und im Stream-Talk Podcast⁴ ordnen wir diese für dich ein. Du nutzt einfach die Formate und Funktionen, die am besten zu dir passen. Und zusammen bringen wir die Wertschätzung für digitale Inhalte zurück!

LINKS ¹ shelfd.com ² shelfd.com/plus ³ shelfd.com/kalender ⁴ shelfd.com/streamtalk



Constantin

Um schnell herauszufinden, welcher Inhalt sich wirklich zu streamen lohnt (und welcher eher vernachlässigt werden kann), stellen wir uns eine Reihe von Fragen und wenden einen bunten Mix aus Recherche-Methoden an, den wir hier mit dir teilen möchten.

Der Aufwand bei der Auswahl seiner Inhalte zahlt sich meistens aus. Aber ganz ohne die ein oder andere Enttäuschungen kommen wir natürlich auch nicht aus. Aber um ehrlich zu sein: Genau dieser Sprung ins Ungewisse macht das Streaming für mich und viele aus der Redaktion erst richtig spannend.



David

Für diesen Recherche-Guide haben wir 20 Aspekte zusammengetragen, die dir helfen sollen, dein Streaming selbst in die Hand zu nehmen. Du wirst hier sowohl Quellen und Tools finden, um dir eine Meinung zu bilden, als auch mehr über die Qualitätskriterien erfahren, an die wir Empfehlungen auf Shelfd knüpfen.

Happy Streaming!

#1 Originalität suchen



Dobrila

Eine nie zuvor gehörte Prämisse, ein undefinierbarer Look, ein ganz eigener Tonfall – wenn man beim Überfliegen der ersten Informationen zu einem Film- oder Serientitel solchen Merkmalen begegnet, sollte der innere Originalitäts-Radar anspringen. Dieser gleicht den Titel mit den eigenen bisherigen Seherfahrungen ab und allem, was man im Laufe der Zeit nebenbei zu Genres, gängigen Handlungsmustern und Figurenkonzeptionen aufgeschnappt hat.

Je mehr man gesehen hat, desto seltener wird man wirklich originellen Erzählstoffen begegnen. Daher lohnt es sich dem Alarm des Originalitäts-Radars in jedem Fall nachzugeben, schließlich kann er auf eine horizontweiternde Produktion hinweisen. Und selbst, wenn man hinterher herausfinden sollte, dass diese neue Produktion doch nur wieder Genre-Konventionen folgt und es die Erzählprämisse in ähnlicher Form schon mal gegeben hat, hat man etwas dazugelernt und im gleichen Zuge vielleicht neue sehenswerte Titel aufgetan.



Constantin

Jede Produktion möchte etwas Besonders sein, aber ist sie das auch? Mit Blick auf das Thema Originalität hilft es zu wissen, ob ähnliche Filme oder Serien in der Vergangenheit entstanden sind. Fragen, um ein erstes Gefühl zu entwickeln, lauten: Wie konzipierten die Macher*innen die Geschichte? Verfolgen sie einen neuartigen Ansatz oder kopieren sie bekannte Formeln? Altbewährtes muss dabei keineswegs schlecht sein, aber wenn es fünf Beispiele gibt, die mit den gleichen Prämissen spielen, kann von Innovation kaum die Rede sein.

#2 Debüts ausprobieren



Dobrila

Nichts gegen alt-ehrwürdige Regie-Legenden, die ihrem reichen Œuvre auch noch in betagtem Alter wirklich sehenswerte Filme hinzufügen können (siehe Martin Scorsese), aber es ist eher die Ausnahme, dass die allererfahrensten Regisseur*innen mit völlig neuartigen Stoffen und Inszenierungsideen um die Ecke kommen. Mit solchen locken eher Debütant*innen, die in ihren ersten Spielfilmen zudem meist einem überschaubares Budget mit Einfallsreichtum und Elan begegnen müssen.

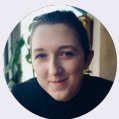
Solche Jung-Regisseur*innen haben ihre Finger oft am Puls der Zeit und hinsichtlich ihres Rufs bei Kritiker*innen und Publikum (noch) wenig zu verlieren. Dementsprechend sind bei Regiedebüts sehr viel eher frische Erzählperspektiven („Reservoir Dogs“), gewagte Genrespielereien („A Girl Walks Home Alone At Night“) und abstruse Prämissen („Four Lions“) zu erwarten.

#3 Macher*innen folgen



Constantin

Ein Blick hinter die Kulissen kann nicht schaden. Bekannte Regisseur*innen, Produzent*innen und Autor*innen stehen für erfolgreiche Projekte oder Flops mit ihrem Namen. Gute Recherche kann aber besonders bei unbekannt Namen oder Newcomer*innen Aufschluss über Festivalerfolge oder Independent-Hits geben und zu weiteren Erkenntnissen führen. Je nach Portfolio der Kreativen kann eine umfassende Recherche schon mal zwischen 30 Minuten und einer Stunde in Anspruch nehmen.



Arabella

Klar sind es oftmals einfach die „Hard Facts“, die einen Titel lohnend machen – der neue Film der*des Lieblingsregisseur*in, die Adaption eines geschätzten Buches oder mit der*dem favorisierten Schauspieler*in müssen sowieso sein. Aber gerade jenseits davon, abseits der gängigen Streaming-Pfade für die alltägliche Unterhaltung, sind es die unwahrscheinlichen Entdeckungen, die lange im Gedächtnis bleiben.

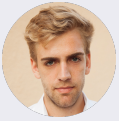
#4 Ankündigungen beobachten



Benjamin

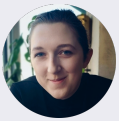
Meine Streamingtipps basieren in der Regel auf drei Relevanzkriterien: Viralität, Aura und Kontext. Auf der Suche nach empfehlenswerten Streams unterscheide ich so zunächst zwischen viralen Hits und versteckten Juwelen. Auf eine gute Balance kommt an. Über welche Kassenschlager von morgen zerreißt sich gerade halb Amerika den Mund? Warum werden diese auch deutsche Streamer*innen vor die Mattscheibe zerren? Was zirkuliert schon seit Wochen im europäischen Indie-Bereich von Mini-Festival zu Mini-Festival und welche neuen Formate haben die öffentlich-rechtlichen Mediatheken angekündigt?

#5 Kritiken konsumieren



Nathanael

Auf YouTube lohnen sich die Formate „BadaBinge“ und „Kino+“ von RocketBeansTV. Moderator Daniel Schröckert ist seit Jahrzehnten in der Branche und es gelingt ihm warmherzig durch die Formate zu führen. Dabei wird er nie zynisch oder böse – eine Seltenheit. Regelmäßig lädt Schröckert Gäst*innen ein, wie etwa Steven Gätjen oder Wolfgang M. Schmitt. Schließlich reden die RocketBeans ausgeruht und ausführlich über Neustarts (manchmal bis zu zwei Stunden). Wenn dir diese Videos zu lang sind, kannst du bequem über Zeitmarken im Video zu den für dich spannendsten Aspekten vorspringen.



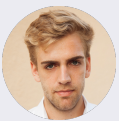
Arabella

Neben einigen objektiven Qualitätskriterien ist eben auch – oder gerade – beim Film ein Großteil Geschmackssache. Mir persönlich hat es in der Vergangenheit immer geholfen, individuelle Kritiken in den Zeitungen und Magazinen meines Vertrauens zu lesen.

Das hat mehrere Vorteile: Zunächst musst du nicht aktiv nach einem Film oder eine Serie suchen und damit schon eine gewisse, vorgefertigte Überzeugung davon haben, in welche Richtung es gehen soll. Weiterhin ist die Vielfalt, auf die du dort triffst, nicht durch einen Algorithmus vorsortiert, der dir immer mehr vom Selben vorschlagen möchte.

Im Idealfall gehen aus der Lektüre ein paar Lieblingskritiker*innen hervor – solche, deren Geschmack man oftmals zu teilen scheint und die ähnliche Werte verteidigen. Wenn du dann auf einen Tipp oder eine Warnung stößt, kannst du das sofort beim Streamen berücksichtigen.

#6 Filmdatenbanken durchstöbern



Nathanael

Wer erst seit Kurzem streamt und Orientierung sucht, findet diese auch bei den Institutionen IMDb⁵, der Internet Movie Database, sowie Rotten Tomatoes⁶. Bei IMDb empfiehlt sich besonders die Liste „Top 250“ mit den bestbewerteten Inhalten in der Filmdatenbank. Auf dieser kommen sowohl Klassiker wie auch neue Serien vor. Neben Evergreens wie „Twin Peaks“, „The Wire“ oder „Sopranos“ findet man dort etwa neuere Erscheinungen wie „Dark“ oder „Chernobyl“ weit oben.

Als absolut darf man die Wertungen von 1 bis 10 nicht nehmen, sie sind aber ein guter Indikator. Wer diese auch beim Surfen auf Netflix oder Prime Video eingeblendet haben möchte, der kann nach entsprechenden Browser-Erweiterungen für Chrome und Firefox suchen. Eine praktische Hilfe!

Daneben eignet sich IMDb auch zur Suche nach Schauspieler*innen, Regisseur*innen und vielem mehr. Rotten Tomatoes verfolgen Filmliebhaber*innen dagegen gerne, die einen Gesamtüberblick über Kritiken und Rezensionen zu Titeln sammeln möchten. Die Seite ordnet Inhalte daraufhin ein, sodass diese als frisch oder auch völlig verrottet gewertet werden – passend illustriert mit dem Bild einer Tomate. Sowohl Nutzer- als auch Kritiker*innenwertungen fließen in die Seite ein.

LINKS ⁵ [imdb.com/chart/toptv](https://www.imdb.com/chart/toptv) ⁶ [imdb.com/chart/toptv](https://www.imdb.com/chart/toptv) ⁷ [rottentomatoes.com](https://www.rottentomatoes.com)



André

Ein nicht zu unterschätzender Gradmesser für mich sind die Bewertungen der Nutzer*innen bei IMDb. Auch wenn ein hoher Zahlenwert nicht zwingend für Qualität spricht, lässt sich aus ihm immer ablesen, wie beliebt ein Film oder eine Serie trotz kritischer Stimmen von Rezensent*innen wirklich ist. Als Gegengewicht bietet sich die Seite Metacritic⁸ an, die aus den Rezensionen der relevantesten (englischsprachigen Kritiker*innen) einen Durchschnittswert errechnet.

LINKS ⁸ [metacritic.com](https://www.metacritic.com)



Arabella

Die Suche nach dem zur Stimmung passenden Film oder der richtigen Serie für die aktuelle Lebenslage gestaltet sich oft schwerer als gedacht. Um festzustellen, ob sich ein Titel für dich lohnt, sind gesammelte Kritiken und Nutzermeinungen ein wertvoller, erster Richtungsanzeiger. Sie können vor den schlimmsten Flops warnen und auf Besonderes hinweisen. Doch du kennst es wahrscheinlich: Nicht jedes vermeintliche „Meisterwerk“ präsentiert sich dir als solches, und manchmal liegt einem ausgerechnet das, was andere als „Trash“ abtun, besonders am Herzen.

#7 Netzwerke erkunden



André

Natürlich erscheinen viel mehr Inhalte als wir jemals konsumieren können. Als nützlich hat es sich deshalb für mich erwiesen, mir ein Netzwerk von Film- und Serienfans aufzubauen, deren Urteilen ich persönlich vertrauen kann. Eine Option dafür ist das soziale Netzwerk

Letterboxd⁹. Dort hat sich eine Community nur für Filmfans herausgebildet, die sich tiefgehend mit Filmen auseinandersetzt und austauscht. Eine andere natürlich hier bei uns mit Shelfd.

LINK ⁹ letterboxd.com

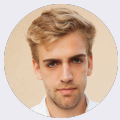


Annika

Ich versuche immer wieder aktuelle Trends in sozialen Netzwerken wie Instagram¹⁰ oder Reddit¹¹ aufzuspüren. Dabei ist es vor allem auf Ersterem wichtig, gehypte Formate von purer Algorithmus-PR zu unterscheiden. Die Frage nach bloßer Marketingpräsenz oder wirklichem Streaminghighlight steht dabei im Fokus. Zusätzlich durchstreife ich auch ab und zu die Podcastwelt für neue Inspirationen. Neben dem Stream-Talk von Shelfd lohnt sich auch der Podcast „Eine Stunde Film“ von Deutschlandfunk Nova immer wieder für neuen Input und spannende Interviews. Die Debatten über Diversität, Nachhaltigkeit und Rassismus motivieren, selbst mit weit geöffneten Augen die Streamingportale zu durchforsten.

LINKS ¹⁰ [instagram.com](https://www.instagram.com) ¹¹ [reddit.com](https://www.reddit.com)

#8 Repräsentation beachten



Nathanael

Repräsentation und Diversity werden immer wichtiger. Doch wie misst man das? Nachdem die Oscars 2016 das zweite Mal in Folge mehrheitlich weiß waren und der Hashtag #OscarsSoWhite aufkam, überlegte sich die NYT-Kritikerin Manohla Dargis den „DuVernay-Test“, benannt nach der Regisseurin Ava DuVernay. Damit ein Film ihn besteht, müssen zwei nicht-weiße Charaktere vorkommen, die Sprechrollen haben, keine romantische Beziehung haben und nicht darüber sprechen, wie sie weiße Charaktere unterstützen können. Auch typische Schwarze Klischees sollten außen vor bleiben. „Sister Act 2“ oder „Dear White People“ bestehen den DuVernay-Test etwa.

Und schon seit 1985 gibt es den „Bechdel-Test“. Damals besetzten noch mehr Männer Hauptrollen als heute. Daher erforderte der Bechdel-Test unter anderem Frauenrollen, die miteinander sprechen – und nicht nur über andere Männer. Leider gibt es auch 2021 noch zu viele Inhalte, die hier Nachholbedarf haben. Wenn du Gleichberechtigung und Diversität unterstützt, kannst du Inhalten den jeweiligen Tests unterziehen. Und deine Stimme dafür einsetzen, um von Inhalten Anbietern noch mehr Repräsentation einzufordern.

**Du musst
nicht alles
schauen**

#9 Expert*innen anhören



Benjamin

Ob BDSM, Klimawandel oder russische Geheimdienste – als Streaming-Kurator halte ich mir stets vor Augen, dass meine Expertise nicht endlos ist. Um bei der Recherche möglichst tief in bestimmte Bereiche einsteigen zu können, wähle ich mich durch diverse Publikationen und Foren der jeweiligen Communities. Dabei bin ich stets auf der Suche nach klaren Antworten und bleibe offen für Widersprüchliches.



David

In den letzten Jahren weichen große Event-Serien zunehmend kleinen Milieustudien, die aufregende Einblicke in mir unbekannte Subkulturen bieten. Und so ertappe ich mich immer öfter dabei während und nach dem Schauen zu dem Gesehenen weiterzurecherchieren.

Dabei möchte ich noch tiefer eintauchen in die gezeigte Welt, um die Denkmuster der Mitgliedern einer Szene zu verstehen und mein Wissen über die Zusammenhänge in der Gesellschaft zu erweitern. Ähnliche Begebenheiten von echten Menschen (und damit Expert*innen ihres Fachs) finden sich fast für jede noch so kreative Geschichte. So macht mir das Streamen gleich doppelt so viel Spaß.

#10 Warnungen berücksichtigen



André

Zum Glück leben wir in einer Gesellschaft, deren Mitglieder beginnen, immer mehr Acht aufeinander zu geben. So ist ein Film eben nicht nur im leeren Raum schwebende Unterhaltung, sondern kann auch schwerwiegende Reaktionen bei Menschen auslösen, die etwa von Trauma und Depressionen betroffenen sind und waren. Damit kann auch der Qualitätsbegriff um eine weitere Facette erweitert werden: Nämlich, wie das Werk mit sensiblen Inhalten umgeht. In Deutschland liefern die Freigabebegründungen der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft¹² eine gute Basis für die Recherche. Einen viel tieferen Einblick ermöglicht Does the Dog Die¹³. Die Seite liefert nicht nur einen umfassenden Überblick über Trigger aller Art, sondern liefert zugleich noch eine crowdgesourcte Erklärung mit.

LINKS ¹² fsk.de ¹³ doesthedogdie.com

#11 Trailer meiden



Dobrila

Nichts scheint naheliegender als die Entscheidung für oder gegen einen Film vom Trailer abhängig zu machen. Schließlich zeigt dieser geschmeidige Zusammenschnitt aus Szenen, Dialogfetzen und Musikmontagen doch recht eindeutig, um was für einen Film es sich hier handelt, richtig? Falsch! Seit jeher ist der Film-Trailer mit skeptischer Vorsicht zu genießen, da er zu rein kommerziellen Zwecken erstellt wurde und mitunter auch nicht vor Irreführung zurückschreckt, um ein großes Publikum in die Kinos oder vor das Gerät zu locken.

In den letzten Jahren haben viele Trailer zudem die Unart, nicht nur die Handlung grob zu umreißen, sondern schon wesentliche Plot-Points zu verraten. Daher sollte man sich für ein erstes „Look and Feel“ zum Film vielleicht nicht immer die vollen zweieinhalb Minuten Trailer-Länge geben oder lieber gleich zu Szenenbildern und kleinen Ausschnitten und Clips greifen – letztere sind meist auch deutlich aussagekräftiger als ein Trailer.

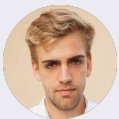
#12 Werbesprech ausblenden



André

Wer direkt in den Mediatheken und auf den Startseiten der Abodienste nach Inhalten stöbert, wird mit Werbung für Eigenproduktionen nur so zugeballert. Damit sind keine blinkenden Google-Banner gemeint, sondern die Art und Weise, wie die jeweiligen Anbieter ihre Inhalte anpreisen. Wer viel Geld für die Lizenzierung eines Film, einer Serie oder einer Doku auf den Tisch legt, kann sich die Wahrheit oft nicht mehr leisten – und diese ist leider viel zu oft im Mittelmaß verortet.

#13 Tief tauchen



Nathanael

Weit über allgemeine Listen wie „Neu erschienen“, „Derzeit beliebt“ oder „Für dich empfohlen“ sortiert Netflix seine Videos in tausende Unterkategorien, die einem aber auf der offiziellen Website nicht zum Entdecken angeboten werden. Die Vielfalt reicht da von „Zombie-Horrorfilmen“ (75405) über „Jazz und Easy Listening“ (10271) bis hin zu „Dramen nach Buchvorlage“ (4961).

Zugreifen kann man darauf nur, wenn man die entsprechenden Codes kennt. Und zum Glück gibt es online einige Seiten¹⁴, die beim Aufstöbern helfen. Am Ende musst du einen Code deiner Wahl nur noch an diesen Link dranhängen:

netflix.com/browse/genre/... Und gelangst abseits der offiziellen Pfade zu der vollständigen Liste mit allen Titeln zu dem Schlagwort. Zusätzlich gibt es mittlerweile auch Browser-Erweiterungen für Chrome und Firefox, welche dir die versteckten Kategorien direkt auf der Seite verlinken.

LINK ¹⁴ netflix-codes.com

#14 Profile nutzen



David

Wenn ich streame, dann kann das heute eine Romcom (kurz für romantische Komödie), morgen eine oscarprämierte Doku und nächste Woche eine Thriller-Serie sein. Weil das meinen Empfehlungsalgorithmus aber scheinbar zu viele Persönlichkeiten waren, um gezielte Tipps zu geben, habe ich mir einfach mehrere Profile bei den Streamingdiensten meiner Wahl angelegt. Damit kann ich je nach Stimmung einen anderen Hut aufsetzen und bekomme inzwischen wieder bessere Vorschläge zum Weiterschauen angezeigt.

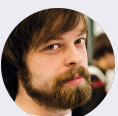
#15 Ästhetik feiern



Benjamin

Von Luftsprüngen bis Ekel: Gute Inhalte sollten ein Gefühl beim Betrachten erzeugen. So können Schauspiel, Kamera und Ton für dieses gewisse Extra, diese Aura sorgen, nach der sich Streaming-Liebhaber*innen sehnen. Denn nichts ist ernüchternder als Geschichten, Schauplätze und Charaktere, deren Schicksal uns so wenig interessiert wie die letzte Wasserstandsmeldung. Wenn es mich nicht juckt, dass ein Protagonist am Ende von Staffel eins auf ziemlich gewaltsame Weise das Zeitliche segnet, dann läuft irgendetwas gehörig falsch. Einen solchen Inhalt dann dennoch zu empfehlen, wäre kaum vertretbar. Warum? Belanglose Streams und die dazugehörigen Service-Kritiken gibt es schon zuhauf. Stattdessen hüpfert mein Herz höher, wenn ich ambivalente Perlen wie Nicolas Winding Refns „The Neon Demon“ oder „Höhere Gewalt“ von Ruben Östlund empfehlen kann. Die erzeugen durch ihren einzigartigen Look gleich eine ganze Gefühlswelt.

#16 Überblick behalten



André

Den Überblick über sämtliche Streamingdienste und all ihre Neustarts zu behalten, ist verdammt schwierig und zeitaufwendig. So passiert es schnell, dass auch absolut sehenswerte Perlen im permanenten Fluss neuer Inhalte untergehen. Tools wie der Shelfd Kalender, Just Watch¹⁵

oder Wer streamt es¹⁶ bieten perfekte Filter- und Suchmöglichkeiten, um die Verfügbarkeit von Wunschtiteln und Neuzugängen zu ermitteln. So entgeht einem auch kein Titel, von dem man bereits weiß, dass er gut ist. Und der bisher nirgendwo zu streamen war.

LINKS ¹⁵ justwatch.com ¹⁶ werstreamt.es

#17 Freunde fragen



Annika

Um die besten Geheimtipps und Trends der Streaminglandschaft zu entdecken, versuche ich immer wieder auch abseits von Kritiken, Neuerscheinungen und Eigenrecherche zu schauen. Wichtig finde ich, zu erfahren, was die Menschen in meinem persönlichen Umfeld auch wirklich interessiert. Also frage ich regelmäßig im eigenen Freundes- und Bekanntenkreis nach, was bei ihnen grade absolutes Serienfieber auslöst oder welcher Inhalt sie zuletzt begeistert hat. Manchmal wird so auch der ein oder andere exklusive Spartentipp verraten!



André

Wer viel schaut, hat irgendwann einen klar ausformulierten Geschmack. Doch in dieser Blase zu verweilen, kann auch dazu führen, dass man seinen eigenen Einschätzungen zu viel Gewicht beimisst. Wer jedoch andere nach ihren Vorlieben fragt, mit ihnen diskutiert, der oder die wird schnell auf neue Perlen (und Perspektiven) stoßen.

#18 Bauchgefühl vertrauen



Arabella

Alle finden diese eine Serie grausig, aber irgendwas daran reizt dich? Obwohl du mit dem Thema eigentlich nichts anfangen kannst und noch von keinem der Darsteller*innen gehört hast, spricht dich das Filmplakat irgendwie an? Keine Ahnung, was im Trailer passiert, aber diese Zehntelsekunde packt dich einfach?

Herzlichen Glückwunsch, vielleicht bist du gerade auf einen neuen Favoriten gestoßen, einen neuen Lieblingstitel, den du dir nicht mit Abermillionen teilst. Insbesondere Filme und Serien, die sich nicht gleich einordnen lassen, ob sie den eigenen Geschmack treffen oder nicht, können auf lange Sicht wertvoll sein und neue, ungeahnte Interessen erschließen. Denn wie schon Jean-Jacques Rousseau wusste: „Der Geschmack besteht in nichts anderem als der Fähigkeit, sich über das, was der großen Masse gefällt oder missfällt, ein eigenes Urteil zu bilden.“



Constantin

Im liebe es, Neuerscheinung einfach auf mich wirken zu lassen. Aller Theorie und Recherche zum Trotz, kann nur die Sichtung selbst über positive oder negative Kritik entscheiden. Jeder Release verdient seine Chance, sich zu beweisen. Bleibt der emotionale oder emphatische Zugang zur Hauptfigur nach 20 Minuten immer noch verwehrt und die Spannungskurve klebt am Boden, sieht es düster für den Inhalt aus. Da darf man auch rigoros ausschalten. Gleiches Muster lässt sich auf Serien anwenden: Spätestens nach Folge zwei sollte sich ein Gefühl von „Ich will mehr sehen“ einstellen. Ansonsten scheint eine längerfristige Bindung an das Format zwecklos.

#19 Notizen machen



Annika

Damit mir im Laufe der Zeit keine Tipps, Ideen und Nebeninfos verloren gehen, baue ich daraus fortlaufend ein Sammelsurium. Also virtuelle Notizzettel, auf denen ich alles ordne. Sind ein Film oder eine Serie zum Beispiel für gut befunden, lege ich jegliche Ergebnisse in einem eigenen Eintrag in meiner Notizen-App an.

Erst nach einer eingehenden Recherche wähle ich schließlich aus, was wirklich wichtig ist, welcher Fokus sich für eine Besprechung eignet und ob ein Inhalt für eine Empfehlung in Frage kommt. Praktisch ist dabei vor allem, dass ich immer wieder auf Pools zurückgreifen kann und sich diese stetig erweitern. Zum Beispiel zu ausgewählten Regisseur*innen oder Schauspieler*innen, aber auch auf Listen mit Klassikern und Serienmonumenten. Da kommt bereits nach kurzer Zeit des Sammelns einiges zusammen.

#20 Erfahrungswerte aufbauen



André

Namen und Zahlen reichen nicht, um die Qualität eines Inhalts final beurteilen zu können. Denn wer die wirklich guten Filme und Serien nicht kennt, weiß nicht, was wirklich schlecht ist. Um eine Empfehlung aussprechen zu können, ist neben anderen Variablen also auch ein gefestigter Referenzrahmen nötig. Ich empfehle dir eine Liste mit Klassikern anzulegen, die du noch nicht kennst, die du aber schon immer mal nachholen wolltest.

Haben dir die Tipps gefallen oder würdest du sie gerne um einen neuen Aspekt erweitern?

Bring dich unbedingt auf Twitter oder Instagram ins Gespräch ein. Nutze dafür einfach unseren Hashtag **#DuMusstNichtAllesSchauen** (und markiere Shelfd).

Shelfd

[instagram.com/heysshelfd](https://www.instagram.com/heysshelfd)
twitter.com/empfehlung

Das Stream-Team hinter diesem Guide

André Pitz

andrepitz.de
twitter.com/naaarf
letterboxd.com/naaarf

Annika Spohn

Arabella Wintermayr

twitter.com/volatilis_aetas

Benjamin Freund

[instagram.com/iambenjaj](https://www.instagram.com/iambenjaj)
twitter.com/freund_benjamin
torial.com/benjamin.freund

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG, verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Shelfd UG (haftungsbeschränkt)
Schlunkendorfer Dorfstr. 12
14547 Beelitz

Geschäftsführer: David Streit

Constantin Jacob

auf-ein-wort.eu

David Streit

[instagram.com/heysshelfd](https://www.instagram.com/heysshelfd)
twitter.com/daviidstreit

Dobriila Kotic

culturshock.de
torial.com/dobriila.kotic2

Nathanael Haefner

twitter.com/n_haefner
torial.com/nathanael.haefner

Layout und Cover-Illustration

David Streit

Porträt-Fotos

Privat

Alle Rechte vorbehalten.

Shelfd